

**vfwf-UNIVERSITÄTSVORLESUNG 2006**  
**„Die Medizinische Universität der Zukunft –  
Visionen und Realität“**

31. Mai 2006

**Univ.-Prof.Dr. Manfred FREY**  
*Präsident des vfwf*

Es freut mich, Sie im Namen des Veranstalters, des Vereins für Förderung von Wissenschaft und Forschung am Neuen Allgemeinen Krankenhaus in Wien, ganz herzlich zu dieser Pressekonferenz anlässlich der Universitätsvorlesung 2006 begrüßen zu dürfen.

Die Wahl des Themas „Die neue medizinische Universität – Visionen und Realität“ erfolgte nicht zufällig zu diesem Zeitpunkt, sondern reflektiert die zahlreichen schwerwiegenden Veränderungen der letzten Jahre für die Universitätskliniken Österreichs. Das Universitätsgesetz 2002, die Ausgliederung der Medizinischen Universitäten aus den Gesamtuniversitäten, das Einführen eines neuen Medizinischen Curriculums, das Arbeitszeitgesetz für Ärzte, die Veränderungen in den Rollen der Krankenhausträger und des Bundes beim Betrieb der Universitätskliniken und vieles mehr, hat zu grundlegenden Veränderungen sowohl des klinischen als auch wissenschaftlichen Alltags an unseren Universitätskliniken geführt. Die parallele Umsetzung dieser aufwendigen Veränderungen bei Kostenneutralität hat die visionären Chancen jeder Veränderung doch in sehr deutliche Grenzen der Realität zurückgeführt.

Mit dem Impulsreferenten, Herrn Prof. Dr. Ernst Wolner, soll einer der erfahrendsten „Visionäre“, aber auch „Realisten“ der Wiener Medizinischen Universität zu Wort kommen. Anschließend soll dann Herr Prof. Dr. Ulrich Jäger, ein ganz neuer Professor dieser Universität, den Standpunkt der jungen Generation vertreten, deren heutige Visionen die Realität von morgen nachhaltig gestalten werden können!!!

Die anschließende Diskussionsrunde wird sicherlich so manche Einblicke über den derzeitigen Stand der Umsetzung des Universitätsgesetzes 2002 und die sich daraus ergebenden Strukturänderungen, sowohl im wissenschaftlichen als auch klinischen Betrieb geben, nicht ohne Reflektion der sich naturgemäß dabei ergebenden Probleme.

Wir sind uns nicht nur gewiss, dass es zu einer sehr spannenden Diskussion mit den Verantwortungsträgern der Universitätskliniken kommen wird, sondern hoffen auch, dass es gelingen wird, gestaltende Ideen anzudiskutieren, welche einer Optimierung des klinischen, wissenschaftlichen und des Lehrbetriebes an den Universitätskliniken Österreichs dienlich sind.

Mit dem besten Dank für Ihr Interesse, welches Sie einem uns so wichtigen Thema entgegenbringen.